

Rede von Landrat Frithjof Kühn zum Abschlussemppfang des Kreiswettbewerbes 1999 am 13.01.2000 „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“

Es gilt das gesprochene Wort!

Ich freue mich, so viele Bürgerinnen und Bürger aus den schönsten Dörfern und Ortschaften unserer Rhein-Sieg-Kreises hier im Kreishaus zu begrüßen. Wir haben Sie eingeladen, um miteinander das Ergebnis unseres letztjährigen Kreiswettbewerbes „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ zu feiern.

Es war ein guter Wettbewerb. Mit 29 Ortschaften aus 12 Städten und Gemeinden hatten wir so viele Teilnehmer wie schon lange nicht mehr. Und auch die Leistungen der Dorfgemeinschaften können sich sehen lassen. Wenn der Spitzenreiter, Wahlscheid, von 100 möglichen Punkten 92 erreicht und die ersten 7 Plätze gerade einmal um 10 Punkte differieren, dann zeigt sich schon hieran die Leistungsfähigkeit und die Leistungsdichte, die dieser Wettbewerb zu Tage gefördert hat.

Wir haben viele schöne Dörfer in unserem Kreis. Darüber dürfen wir uns mit Fug und Recht freuen. Dies ist nicht das Ergebnis irgendwelcher behördlicher Planungen oder verordneter Maßnahmen. Es ist die Frucht des verständnisvollen und verantwortungsvollen Umgangs der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Haus, mit ihrer Scholle, mit ihrer Nachbarschaft und mit der Dorfgemeinschaft.

Ohne einen lebendigen Bürgersinn, ohne Selbstverantwortung und Eigeninitiative hätten unsere Dörfer tatsächlich keine Zukunftsperspektive. Es gab einmal eine Zeit, da wollten uns pessimistische Stimmen das Sterben der Dörfer einreden. Heute erleben wir das Gegenteil: Eine Renaissance des Lebens auf dem Land. Und dies ist nicht nur die Folge von vergleichsweise noch günstigen Grundstücks- und Baupreisen - die Erkenntnis setzt sich durch, dass unsere Dörfer ein hohes Maß an Lebensqualität bieten.

Diese Lebensqualität zu fördern und die Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, selbst Hand anzulegen, ist seit vielen Jahren Sinn von „Unser Dorf soll schöner werden.“ Wir können heute auf 30 Jahre Kreiswettbewerb zurückblicken. Seit der kommunalen Neugliederung 1969 treten die Dörfer des Rhein-Sieg-Kreises miteinander in faire Konkurrenz um den Titel „Schönstes Dorf im Rhein-Sieg-Kreis“ und um die Chance, auf Landes- und Bundesebene weitere Lorbeeren zu erringen.

Herr Dr. Schaake, in dessen bewährten Händen der Wettbewerb seit langem liegt, hat einmal eine kleine Bilanz gezogen: Insgesamt nahmen in den zurückliegenden 30 Jahren bei 16 Wettbewerben 124 Orte aus 17 kreisangehörigen Städten und Gemeinden ein- oder mehrmals am Wettbewerb teil. Wahlscheid, unser jüngster Sieger, setzt eine lange Liste erfolgreicher Teilnehmer fort, die Neunkirchen 1969 eröffnete. Danach folgten Oedekoven, Winterscheid, Altwindeck, Allner, Herchen, Oberheimbach, Bödingen, Schönenberg und Stadt Blankenberg. Winterscheid, Allner und Herchen trugen sich zweimal in die Siegerlisten ein, Altwindeck war dreimal vorne und verpasste diesmal nur um einen Punkt den vierten Sieg. Den Altwindeckern scheint die Begeisterung nie auszugehen. Sie

haben den Rhein-Sieg-Kreis auch bereits zweimal als Gewinner einer Goldmedaille im Landeswettbewerb erfolgreich vertreten. Allner ist dieses Kunststück einmal gelungen.

Der Titel des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ hat einen Zusatz erhalten: „Unser Dorf hat Zukunft“. Die lange Überschrift „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ ist sprachlich sicher kein geglückter Wurf, sie macht aber die Zielrichtung deutlich: die Menschen sollen angeregt und unterstützt werden, die Zukunft ihrer Ortschaft selbst in die Hand zu nehmen.

Worum geht es konkret?

Dörfer sind **mit der Zeit gewachsen**. Sie wachsen weiter mit der Zeit - aber sie sollten sich nicht plan- und ziellos entwickeln; die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich Gedanken über ihren Ort, seinen Charakter, seine Entwicklung zu machen, Ideen, Konzepte und Planungen für ein gedeihliches Weiterwachsen zu entwickeln. Das ist ganz im Sinne der Agenda 21 über eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes.

Die Zukunft sichern bedeutet auch, die wirtschaftliche Entwicklung im Auge behalten, Arbeitsplätze sichern, Geschäfte offen halten, Infrastruktur schaffen.

Möglich ist das nur, wenn **jeder mitmacht**. Alteingesessene und Zugezogene, Junge und Alte, Gruppen und Einzelne sollen Ihren Wohnort gemeinsam nach vorne bringen. So bildet sich ein dichtes soziales Gefüge, so wird die traditionelle Stärke der Lebensgemeinschaft Dorf weiter gefördert.

Unsere Dörfer dürfen **nicht nur Fassade** sein. Auch dahinter muss es stimmen. Wir brauchen eine harmonische Weiterentwicklung und eine Gestaltung, die auf charakteristische Merkmale und historische Strukturen Rücksicht nimmt.

Um das ursprüngliche und charakteristische Ortsbild zu erhalten und damit auch die Chancen, am Wettbewerb erfolgreich teilzunehmen, fordere ich die Städte und Gemeinden dringend auf, Gestaltungssatzungen zu erlassen.

Auch die Natur braucht ihren Raum. Nur wenn die Entwicklung der Ortschaften **Hand in Hand mit der Natur** erfolgt, wird Wohn- und Lebensqualität auf Dauer erhalten bleiben.

Grün ist nicht nur für das Auge da. Unsere Dörfer haben dann eine Zukunft, wenn sie sich im ökologischen Gleichgewicht weiterentwickeln, wenn sie Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt bieten, wenn sie kein Fremdkörper in der Landschaft, sondern eingebunden sind.

All diese Kriterien liegen dem Wettbewerb zu Grunde. Die Teilnehmer haben sich angestrengt, sie zu erfüllen. Alle sind ihrem Ziel näher gekommen - die Sieger am nächsten, die Platzierten mit etwas größerem Abstand. Die Anstrengungen haben sich aber in jedem Fall dann gelohnt, wenn die Dorfgemeinschaft gestärkt aus dem Wettbewerb hervorgeht. Ich hoffe, dass dies jeder Ort von sich sagen kann.

Mir bleibt, zu danken. Dank an die Mitglieder der „Kreisprüfungskommission“ unter der bewährten Leitung von Peter Tilgner, Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung, insbesondere Dr. Schaacke mit seinem Team, vor allem aber Dank an Sie, die Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer. Sie haben Musterbeispiele aktiven Bürgersinns gegeben. Davon kann sich jeder überzeugen, wenn er Ihre Dörfer besucht. Die Urkunden und die Geldpreise, die ich jetzt austeile, sind eine schöne zusätzliche Bestätigung.

Zum Ablauf:

Beginn: 19.00 Uhr

Auftritt Männerchor Wahlscheid (Siegerdorf)

Rede Landrat

Übergabe von

7 Siegerurkunden

13 Urkunden für Sonderpreisen

9 Teilnehmerurkunden

und den Geldpreisen

Auftritt Männerchor Wahlscheid

Bewirtung durch Mitarbeiter/-innen an den Tischen